



DDR-Kultfotograf

Klaus Ender und seine schönen Evas

Aufregende Schönheiten posieren für Starfotograf Klaus Ender – als Eva im Paradies (gr. F.), Nixe von der See (o.) und „DDR-Beauty“.

Ein neuer Bildband des Altmeisters zeigt Aktfotografien aus 50 Jahren

Von MIKE WILMS

Das Auge isst mit! Aktfoto-Altmeister Klaus Ender (76) hat diese Weisheit in seinem neuen Bildband beherrzt. Er ließ eine sündige Eva vom Baum der Erkenntnis naschen – nackt wie Gott sie schuf. Mit Köhner-Auge fing er diese und 49 weitere Szenen ein. Für ein FKK-Paradies zum Blättern.

Wenn der Begründer der DDR-Aktfotografie zur Kamera greift, geht es anmutig und poetisch zu. Denn Akt kommt für Ender von „Takt“ – und nicht von „nackt“. Gleichwohl lassen die Schönen, die der gebürtige Neuköllner seit 50 Jahren fotografiert, alle Hüllen fallen. Mögliche Modelle sprach der Ex-Mitarbeiter von „Eulenspiegel“ und „Magazin“ oft freimütig auf der Straße an.

Bis heute dient ihm die Natur seiner Wahlheimat Rügen als zweite Schöne im Hintergrund. Am Kleinen Jasmunder Bodden fand Ender den Apfelbaum für „Eva im Paradies“. Das ist nicht nur der Titel eines Fotos: Zu jedem Akt-Shooting gibt es in „Frei Körper Kolumnen – Teil 2“ eine heitere, lebensweise Story. So schildert „Zapfenstreich“ seine letzte Akt-Produktion in der

DDR, bevor Klaus Ender 1981 nach Österreich ausreiste. Das Modell war ausgerechnet Tochter eines hohen NVA-Offiziers – und ein „lockeres Geschöpf mit tadellosen weiblichen Erbanlagen“. Das schreibt Ender natürlich mit einem Augenzwinkern. Und so ist es auch beim Rendezvous einer nackten Damenhälfte mit einer Boje in der Kolumne „Museumsschiff Luise“.

Auf 80 prickelnden Seiten versammelt der neue Akt-Bildband 25 Geschichten und 50 Fotos – ältere wie aktuelle. Nicht darin zu sehen: Tätowierungen, Piercings und „aalglatte Rasuren“ – aus Ehrfurcht vor der Natur. ► Frei Körper Kolumnen, Teil 2, Preis: 12,50 Euro, lieferbar ab 20. Mai, ISBN 978-3-00-048617-3 www.klaus-ender.de/publikat/buecher/freikoerperkolumnen2.html



5 Seconds of Summer – nach diesen Australiern sind die Mädels verrückt. Diese Woche spielt die Band in Berlin.

10 VIP-Tickets für Teenie-Stars!

Kreisalarm: Die australische Pop-Punk-Sensation 5 Seconds of Summer kommt nach Berlin. Für ihre Show in der O, World (16. Mai) hat der KURIER zehn VIP-Tickets!

2011 ging es mit 5 Seconds of Summer los. Zuerst coverten sie Songs von Justin Bieber und Chris Brown, präsentierten dann eigene Lieder auf Youtube. Dank Internet hatten die Jungs so vie-

le Fans, dass 2012 Sony Music die Band unter Vertrag nahm. Ihre EPs „Unplugged“ und „Somewhere new“ erreichten die Top Ten, ihre Youtube-Videos wurden millionenfach aufgerufen und ihre Fanbase auf Facebook wuchs auf neun Millionen heran. Die neue Single „She looks so perfect“ von 5 Seconds of Summer ist ein echter Kracher. In 39 Ländern stieg der Song auf Platz 1 in den Charts ein.

Wer die Australier live erleben möchte, kann das am 16. Mai in der VIP-Lounge vom KURIER. Wir verlosen 5 x 2 Tickets – inklusive Parkplatz, Loungebereich, Ledersessel, beste Sicht und Snacks! Senden Sie eine Mail an aktion@berliner-kurier.de (bis heute 24 Uhr, ohne Rechtsweg), nennen Sie uns Namen, Alter, Adresse und Handynummer – und drei Hits von 5 Seconds of Summer!